

10.07.2009 20:53 Uhr

CAMMER / REGIOPORT

Wo bleibt die Potenzialanalyse?

In der Ortschaft Cammer behalten mit Blick auf das unmittelbar an der Ortsgrenze geplante Containerterminal „Regioport Weser“ kritische Stimmen die Oberhand. „Erst haben sie groß getönt, und jetzt haben sie Probleme“, lautete während der jüngsten Ortsratssitzung die Einschätzung von Ortsbürgermeister Friedrich Rösener über Initiatoren und Planer.

Bückeburg. Rösener machte seine Bewertung vor allem an der äußerst reservierten Informationspolitik der Mindener Planungsseite fest. Besonders das konsequente Zurückhalten der Veröffentlichung einer angeblich vorliegenden Potenzialanalyse lasse vermuten, dass die in Aussicht gestellten Zahlen wohl nicht erreicht würden. Die Planungen seien vermutlich allesamt „eine Nummer zu groß“ geraten, meinte der Ortsbürgermeister. „Um Gottes Willen, das darf keiner sehen“, hätten die Verantwortlichen wahrscheinlich während des Analysestudiums gedacht.

Kommentieren
Weiterleiten
Drucken
Text

Lesezeichen setzen:



Bückeburgs Kämmerer Horst Tebbe hatte dem Ortsrat in einem Sachstandsbericht von 292 000 Containereinheiten berichtet, die einer bis 2025 reichenden Studie zufolge im Terminal umgeschlagen werden sollen. Diese Zahl setze allerdings eine durchgängige sogenannte Dreilagigkeit – die dreistöckige Containerstapelung auf Binnenschiffen – auf Weser und Mittellandkanal voraus. Was eine Erhöhung beinahe sämtlicher Fluss- und Kanalbrücken erfordere. „Das wird in 100 Jahren nicht geschehen“, lautete der Kommentar Röseners.

Tebbe gab den 19. August als Termin der konstituierenden Sitzung des Planungsverbandes Regioport Weser bekannt. Diesem paritätisch mit jeweils fünf Mitgliedern aus den Städten Minden und Bückeburg sowie den Landkreisen Minden-Lübbecke und Schaumburg besetzte Gremium kommt die verbindliche Bauleitplanung zu. Ziel der Planung ist laut Satzung das Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen für Umschlagsstellen mit Umschlagsflächen am Mittellandkanal, für Sondernutzungen als hafenverwandtes Gewerbe sowie für die Neuordnung und Entwicklung des vorhandenen Hafen- und Gewerbestandortes Berenbusch.

Die Gründungsversammlung war bereits für einen früheren Zeitpunkt anberaumt, dann aber abgesagt worden. Martina Hücker, gleichermaßen Ortsrats- wie Verbandsmitglied, kritisierte den kurzfristig anberaumten Sitzungstermin. „Ich wäre gern von Anfang an dabei gewesen“, betonte die Lokalpolitikerin, die zudem eine generelle Unwucht im Nachrichtenaustausch zwischen den beiden diesseits und jenseits der Weser angesiedelten Gruppen ausmachte. Hücker: „Der Informationsfluss ist unbefriedigend.“

Tebbe sagte dem Gesamtvorhaben einen „Weg, der noch etwas dauern wird“, voraus. Derzeit könne er „nichts Konkretes“ berichten. Und was passiere, wenn im Anschluss an das aktuelle Konjunkturprogramm die Öffentlichen Kassen sich „mehr als leer“ präsentierten, stehe ohnehin in den Sternen.

Rösener mochte selbst dem jüngst von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee symbolisch erteilten Grünen Licht keine besondere Bedeutung beimessen. „Bei dem Besuch des SPD-Politikers hat es sich mehr oder weniger deutlich erkennen um eine Wahlkampfveranstaltung gehandelt“, erklärte der Ortsbürgermeister. bus

KOMMENTARE

Kommentare lesen

KOMMENTAR SCHREIBEN

JETZT MITMACHEN BEIM BUNDESLIGA-TRAINER



MISS SCHAUMBURG 2009

DREI NEUE BEWERBERINNEN ONLINE

Gemeinsam mit dem Staatsbad Nenndorf suchen Schaumburgs Tageszeitungen die „Miss Schaumburg“. Bis zum 01.09.2009 könnt Ihr Euch bewerben und tolle Preise gewinnen. 28 Bewerberinnen stehen bereits online.



mehr

SN-ABO-SERVICE

SN-ABO-SERVICE-ERREICHBARKEIT

Jetzt neu: Der SN-Abo-Service ist telefonisch schon ab 6 Uhr unter 0180/100 10 21* zu erreichen. (*3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise Mobilfunk möglich). Im Internet ist der Abo-Service online 24 Stunden erreichbar.



mehr

12/26°C

Immo	Job	Auto
Reise	Familienanz.	eShop

AUS DER REGION

Städte A-Z Kartensuche



AKTUELLE AUSGABE UND ARCHIV

SN-KINDERGLÜCK

In jeder Woche erblicken im Kreiskrankenhaus Stadthagen und im Bückeburger Krankenhaus Bethel Babys das Licht der Welt.



mehr

SN-BILDERGALERIEN

NICHTS ALS BILDER

Wenn ein Bild mehr als 1000 Worte sagt, dann verraten unsere Bildergalerien bald Tausende von Sätzen. Unsere Fotostrecken sind bunt, kurios, anrührend und häufig witzig. Wir zeigen Bilder der besten Fotografen und von unseren Lesern.



mehr